



M A K E L O V E N O T A I D S

Each One Teach One Crew arbeitet mit universellem Musikverständnis gegen AIDS

UBUNTU ist eine südafrikanische Lebensphilosophie, die Gemeinsinn und gegenseitige Verantwortung sowie ein respektvolles Miteinander ausmacht.

Diesem Spirit von Ubuntu haben sich die Azubis der Kurse **WORLD AFFAIRS** und **CORPORATE COMMUNICATION** der Kaufmännischen Lehranstalten Bremerhaven und die EACH ONE TEACH ONE Crew (EOTO) verschrieben. Unter dem Dach der **FISHTOWN FALKEN** hat eine 7-köpfige EOTO-South-Africa Formation 2005 an 10 Schulen in den Townships rund um Kapstadt eine musikalische und tänzerische AIDS-Prävention gestartet.

Ubuntu (aus der Sprache der Xhosa) meint ein universelles Band des Teilens und Gebens, das alles Menschliche verbindet.

"Wenn es einem Teil der Welt nicht gut geht, kann es auch dem anderen Teil nicht wirklich gut gehen", formuliert EOTO-Mitglied DJ Phax Mulder. Darum ist Each One Teach One international unterwegs, um mit positiven Rap-Botschaften, Break-Dance und Deejaying Verantwortung in Fragen der Völkerverständigung , für Friedensprozesse und gegen die Stigmatisierung eines Kontinents wie Afrika in Sachen AIDS zu übernehmen.

Die EOTO-Gruppe fluktuiert je nach Projekt. Es werden immer wieder neue Vorbilder aus der jugendkulturellen Musikszene integriert, die das Gelernte dann lokal an ihre Community weitermultiplizieren. Außerdem werden weltumspannende Freundschaften mit den Musikern der jeweiligen Länder vertieft. Es entstehen gemeinsame Projekte und vernetzte Lernprozesse im Sinne von "Jede/r bringt jder/m was bei"! Rapper BigLeBasti (21):

" Diese Projekte sind für mich eine Lebensschule und haben mich tief geprägt." In seinem Rap "Tagebuch" formuliert der MC als Botschaft, dass er durch das Reisen in andere Länder die Menschen verstehen lernt, es sich dabei aber auch immer wieder um eine Reise in das eigene ICH handelt. Die "pax-CD" mit 12 Musiktiteln und damit verbundenen Werten kann auf www.Work-On-Peace.de kostenlos heruntergeladen werden. Sie ist Anfang des Jahres in Auroville/Südindien einer internationalen Friedensstadt "in the making" entstanden, und verbindet in 12 Musikstücken im Cross Over mit indischen Sounds HipHop, R&B und Mehr. Auf Work-On-Peace ist mit Klick auf Page IV auch das MAKE LOVE NOT AIDS Projekt 05 umfassend dokumentiert.

DIE WELT IST KLANG - Projektansatz der EOTO-Crew : Musik und Tanz sind wirksame Mittel um in das eigene Innere zu reisen

Musik und Tanz sind besonders gut geeignet Bewusstsein zu bilden. Es gibt wenige Menschen auf unserem Planeten die keine Musik hören. Der große Ton aber ist der Ton des Selbst, der durch alles hindurchtönt. Vom Wort PERSONA her betrachtet : die einmalige Persönlichkeit durch den Ton.

Schon Sufi Hazrat Inayat Khan , ein indischer Mystiker formulierte: *"Jeder Mensch ist Musik. Ewige Musik... Tag und Nacht...Intuitive Wesen können diese Musik hören..."*

Musik liegt im Wesen des Seins. Der Kosmos, wir selbst sind Klang. Wir haben den Klang der Welt in unseren DNS-Genen, in den Sphären der Planeten, Milchstraßen und im Gesang der Vögel. Der Ohr ist unser Weg und seitdem unsere Gesellschaft sich mehr und mehr in eine visuelle Society entwickelt hat, ist es mit der Aufmerksamkeit, der Konzentration auf das gesprochene Wort vor allem an den Schulen nicht mehr weit her.

Von dem Gedanken ausgehend, dass Musik mit einem friedlichen Sound und positiven Texten intensiver wirkt als manches gesprochene Wort und zudem mit dem Weltenklang in Harmonie schwingt, hat sich die Each One Teach One Crew in ihrer Arbeit vor Ort und international zum Ziel gesetzt, durch dieses Medium zum weltbürgerlichen Bewusstsein und zum Frieden beizutragen.

Auch der bewusst auf dieses Ziel gerichtete Tanz kann durch non verbale Körperbotschaften einen Beitrag leisten.

Nur zu oft tragen bestimmte Musikstile lediglich zur Zerstreuung der Aufmerksamkeit statt zur Zentrierung bei. Gerade in der durch die Triebfeder der Gewinnmaximierung gepuschten Musik der Jugendkultur durch die multinationale Musikindustrie werden zu häufig Gewalt, Aggressionen und Erniedrigungen nach vorne gebracht. Rückzug a la` "Knopf im Ohr" sind Ergebnisse dieses Konsums sowie die Übernahme sprachlich verwahrloster Slangs in die tägliche Kommunikation inzwischen schon im deutschen Kindergartenalltag.

Die Mitglieder Each One Teach One Crew sind "real", d.h. die jeweils beteiligten HipHopper haben Streetcredibility. Sie haben sich eindeutig dafür entschieden, Verantwortung für die Menschen, alle Lebewesen und für die Natur unserer Welt zu übernehmen. Ihre Devise: *Everything is part of Everything ! "Ich habe mich entschieden, für den Frieden, an mir zu arbeiten und keinen zu beneiden. Nichts geht von allein, schaufel die Seele frei, wenn du wissen willst wie das weitergeht dann steh auf und bleib nicht stehn"*, hat Rapper BigLebasti gereimt. Er bekennt sich mit seinen 21 Jahren zu "Körper, Geist und Seele."

Die Crew steht auf Soulfood. Unsere Sprache steckt bis zu dem Punkt neuer Erkenntnis in einer Hülle. Neue Worte führen zur Future-Poetry. Neue Erkenntnisse und die damit verbundenen Worte zur Schaffung von Harmonie sind das Anliegen von Each One Teach One. Statt stampfender Beats tauchen in der Musik der Crew immer häufiger Töne und Klänge aus der Natur auf. Der Gesang der Vögel , Glocken, Seemuscheln und zirpende Grillen finden Einlass in den Sound. Glimpses of Light ! Die Musik der Planeten steht in Beziehung zu uns Lebewesen. Mit moderner Technik konnten schon Ende des 20ten Jahrhunderts die Klänge der Sonne, der Erde, der Mondin und der Planeten hörbar gemacht werden. Durch Tanz kann ebenso Freude und positive Zukunftsorientierung ausgedrückt und übertragen werden. Alles tanzt was unser Universum ausmacht. Der Regen genauso wie die Mücken nach einem erfrischenden Regen. Die Partikel der Atome tanzen. Auch in den Wellen des Wassers begegnen wir wie in den Pulsaren der Planeten Musik und Tanz.

Anti - Sida Campaign Cape Town

Mit diesem Wissen haben wir uns im letzten Jahr auf den Weg nach Kapstadt gemacht. Die Azubis der Kurse World Affairs und Corporate Communication der Kaufmännischen Lehranstalten Bremerhaven (KLA) haben alle wichtigen Details zum Thema AIDS und der speziellen Situation in Südafrika aufgearbeitet. Seit der Entdeckung des HIV-Virus vor nunmehr 25 Jahren sollen sich weltweit etwa 65 Mill. Menschen infiziert haben und rund 35 Millionen Menschen sollen an dieser Krankheit gestorben sein. Nach Angaben des UN-Kinderhilfswerks UNICEF steigt in Afrika die Zahl der Kinder, die ihre Eltern durch Aids verlieren, dramatisch an. Bis 2010 wird damit gerechnet, dass 15,7 Millionen Kinder ihre Mütter und Väter und oft auch beide Elternteile an AIDS -Erkrankungen verloren habe. Aussagen und Statistiken widersprechen sich allerdings dabei oder sind nicht wirklich festzuklopfen. Wer in Afrika durch ungenaue Billigtest einen HIV-Stempel aufgedrückt bekommt, ist in Australien mit einer anderen Testserie u.U. HIV-negativ. Wir finden, dass die Welt sensibler und differenzierter mit dem Thema und der Konstatierung von AIDS umgehen sollte. Viele andere Erkrankungen wie Tuberkolose, Malaria, Gelbfieber und andere Infektionen schwächen das Immunsystem ebenso. Besserwisserei aus westlichen Welten zum Thema AIDS und subjektive Statistiken sind weniger wichtig als die Schaffung von gerechten und fairen ökonomischen Verhältnissen im Nord-Süd Gefälle und der Hilfe zur Selbsthilfe.

Each One Teach One will mit den internationalen Aktionen Freude verbreiten, Freundschaften schließen und brüderliches und schwesterliches Verhalten ausbilden helfen. Positives Denken lernen und lehren ist dabei die Basis der Projekte.

"Wir hatten einen guten Kontakt zu den Kindern an den Schulen", sagt Break-Dancer Mohamed Cavin (18) Schüler der KLA, der im Alter von 5 Jahren mit seinen Eltern aus dem Irak nach Deutschland eingewandert ist. "Jetzt weiss ich erst, wie gut wir es materiell in Deutschland haben", bekennt er der einheimischen Presse und vielen hundert Jugendlichen gegenüber in einer multiplizierenden Veranstaltung in Koop. mit dem Gesundheitsamt Bremerhaven zur Thematik Aids/Geschlechtskrankheiten. Breaker "Paddy the Beat" Rathjen (17), ebenfalls Schüler der KLA ergänzt: "Oft haben wir auf den allabendlichen Nachbesprechungen in Kapstadt alle zusammen geweint. Das Leid dieser Kinder, die zum Teil ohne Frühstück zur Schule kommen, manche ohne Schuhe mit ernsten Augen und viel Dankbarkeit für die Kommunikation mit uns, das war nach einigen Tagen einfach zu viel für uns."

Nach der Methode von "Call+Response"/Ruf+Antwort fand ein intensiver Wissensaustausch zwischen der EOTO-Crew und den Kinder/Jugendlichen der jeweiligen Schulen statt. "Für uns in Deutschland ist es ja an den Schulen noch nicht üblich, dass Kinder bei blutenden Verletzungen von anderen Kindern nicht verarztet werden dürfen. In Südafrika wird von Seiten der Lehrer dann mit Gummihandschuhen gearbeitet", berichtet Saxophonist Ruben Donsbach (23), "das zum Beispiel haben die Kinder uns berichtet und das sie froh darüber sind, eine Schuluniform zu tragen. Das bedeutet Schutz vor den Gangstern und nicht auf dem Schulweg überfallen werden."

Fast alle Schulen sind mit Stacheldraht geschützt und durch Tore verschlossen. Selbst der einzige Computer einer Schule wird von Gangsternbanden geraubt, die oft noch selber im jugendlichen Alter sind. Die Mitglieder der Each One Teach One Crew fanden nach solchen Erfahrungen ihre Haltung bestätigt, dass das Gangstergehabe der Aggro-HipHop-Szene in Deutschland und das vielbeschworene Ghettoleid im Vergleich zu den Verhältnissen in Kapstadt ein Witz sind.

Melissa & Ashley, zwei Jugendliche der "Childrens Recource Centre" und aktive Mitglieder der Each One Teach One South-Africa Crew 2005 hatten 14 Tage vor der gemeinsamen Aktion einen Freund verloren, der wegen ein Paar Nike-Turnschuhe sein Leben lassen musste. Unter www.childrensmovement.org.za und www.baobaconnections.org können Informationen über unsere südafrikanischen Partner in dieser Kampagne nachgelesen werden.

Ausblick und Resumee

Die Anti-Aids-Kampagne 2005 hat uns so bewegt, dass wir in diesem Jahr (06) wiederum nach Kapstadt reisen werden, um zwei Schulhöre in Gugulethu, einzelne Kinder an den Schulen die sogenannten "Straßen"kinder in Cape Town City um das Center ONE LOVE und die befreundete HipHop-Szene musikalisch aufzunehmen. Daraus soll die UBUNTU-CD entstehen, die wir wiederum nach dem Prinzip des Gebens und Teilen an die beteiligten Schulen um Kapstadt und an die Schulen im Bundeland Bremen und an die ups-schulen verschenken möchten. Wir wollen sie NELSON MANDELA widmen, einem unermüdlichen Kämpfer für die Menschlichkeit, der ganz besonders für seine Politik der VERGEBUNG ein großes Vorbild für viele Jugendliche auf dieser Welt ist.

In die Each One Teach One Crew 06 sind 4 neue Mitglieder integriert worden, so dass neue Szenen inspiriert werden.

An dieser Stelle soll nach einmal die Wichtigkeit von Freiräumen für selbst organisierte Prozesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen betont werden. Es ist wichtig, diese Möglichkeiten für internationale Projekte zu schaffen weil diese Jugendlichen mit ihren Talenten und ihren Idealen zur Veränderung der Welt vor uns in den Klassen unserer Schulen sitzen.

Unsere Kinder und Jugendlichen müssen ernst genommen werden mit ihrem Anliegen die Welt zu verbessern und sie so schön und friedlich zu machen, wie sie sein könnte. Einmal im Schulleben eines jeden Kindes müsste ein Lernaufenthalt oder ein Projekt obligatorisch in einem anderen Teil der Welt stattfinden.

Die Each One Teach One Crew dankt an dieser Stelle ganz besonder den Partnern vor Ort , die durch ihre Kooperationsfähigkeit diese Prozesse ermöglichen. Das sind die "Fishtown Falken" mit ihrer Bildungsreferentin Kirsten Lehbrink. Die Bildungsgemeinschaft "Arbeit+Leben" mit ihrem Referenten Walter Rentzel. Ganz besonderer Dank gilt der Schulaufsicht und den MitarbeiterInnen des Schulamtes Bremerhaven, die "open minded" sind und unsere internationalen Projekte genauso unterstützen wie die Schulleitung der KLA und die Mitarbeiterinnen im Sekretariat der Schule. Ohne die Förderungen durch den Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales in Bremen sowie dem Amt für Jugend und Familie in Bremerhaven wären diese Prozesse nicht möglich.

"Die Aktion Mensche 5000 X Zukunft" sowie "DieGesellschafter" und die swb-Bildungsinitiative haben mit ihrem finanziellen Support ebenso unsere Aktivitäten unterstützt wie die BMFSFJ und der Firma "Marcare" . Wir danken ausdrücklich Herrn Dr. Karl-Heinz Köhler, dem Koordinator der unesco-project-schulen für seine wertvolle ideelle Begleitung. Unser ganz besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen und der HipHop-Szene in Kapstadt sowie den Childrens Recource Centre und ihrem Leiter Marcus Solomon, der 8 Jahre des Lebens aufgrund seines Kampfes für die Freiheit und Demokratie Südafrikas auf Robben Island , der Gefängnisinsel vor Kapstadt verbringen musste. Dort war auch Nelson Mandela 18 von seinen 27 Gefängnisjahren für das Ideal der Freiheit eingesperrt.

Wir danken außerdem der sozialen Hilfsorganisation "medico" international, mit der wir seit dem Ende der Apartheid in der Kapstädter-Projekte-Vernetzung zusammenarbeiten und aus dieser Verbindung heraus dem Rapper, Deejay und dem Koordinator von Baobabconnection Shamiel X Adams. Bereits 1993 hat die Bremerhavener HipHop-Szene den "North2South Jam" organisiert, um die Friedensprozesse in Südafrika zu unterstützen. Der Erlös des Konzertes ging zu der Zeit über "medico" an die erste demokratische Sendefrequenz Südafrikas "BUSH Radio", in der Shamiel X Adams Programmdirektor war. Schon damals galt wie heute

ONE LOVE ONE WORLD !

Anne Schmeckies

Mitglied der Each One Teach One Crew und Lehrerin an den Kaufmännischen Lehranstalten Bremerhaven sowie die Kurse WORLD AFFAIRS und CORPORATE COMMUNICATION